

Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet
1877

Aus den Tannen

Fernsprecher
Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Abzugspreis: Wöchentlich 40 Goldpfennige. Die Einzelnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-Erfüllung der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Belieferung. Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 12 Goldpfennige, die Reklamazeile 85 Goldpfennige. Zahlbar innerhalb 8 Tagen. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 75.

Altensteig, Montag den 30. März.

Jahrgang 1925

Die Reichspräsidentenwahl.

Keine Entscheidung!

Das vorläufige Ergebnis

Berlin, 30. März. (Telegramm.) Das vorläufige abschließende Ergebnis der Reichspräsidentenwahl ergibt folgende Stimmzahlen:

	(Reichstagswahl)
Braun (Soz.)	7 838 676 (7 890 963)
Held (Bayr. Volkspartei)	999 036 (1 392 097)
Hellpach (Demokr.)	1 583 414 (1 917 764)
Jarres (Reichsblock)	10 787 870 (10 725 082)
Ludendorff (Nat.-Soz.)	210 968 (906 946)
Marx (Zentrum)	3 988 679 (4 091 636)
Thälmann (Komm.)	1 885 778 (2 708 345)

Insgesamt entfallen auf die genannten Kandidaten 27 291 401 Stimmen und auf andere Kandidaten entfielen 30 000 Stimmen.

Zum erstenmal seit Bestehen des freien Volksstaates ist heute das deutsche Volk zur Wahlurne geschritten, um entsprechend der Verfassung auf die Dauer von 7 Jahren den ersten Beamten und Repräsentanten des Reiches zu wählen. Die weitreichenden Vollmachten, mit denen die Verfassung den Reichspräsidenten ausstattet, haben diesem Plebiszit, das seinesgleichen in der Welt nicht hat, die besondere Bedeutung gegeben und es zu einem heißen Ringen der Parteien gemacht. Verhältnismäßig kurz war die Zeitspanne, die für die Wahlarbeit zur Verfügung stand. Sie war deshalb auch nicht so umfangreich, wie sie bei Reichstagswahlen zu sein pflegt. Und doch ist nicht nur in der Presse, sondern auch in Wahlversammlungen das Möglichste getan worden, um für die einzelnen Kandidaten, deren große Zahl wieder einmal die deutsche Uneinigkeit zeigt, Stimmung zu machen.

Aus dem vorläufigen Ergebnis geht hervor, daß ein zweiter Wahlgang nötig ist, der bekanntlich am 26. April stattzufinden hat.

Das Ergebnis in Württemberg.

Stuttgart, 29. März. Der Wahlsonntag verlief in Württemberg ruhig. Die Wahlbeteiligung war durchweg schwächer als bei den Dezemberwahlen, wo sie im Landesdurchschnitt 75 Prozent betrug. Diesmal gab es Bezirke mit 50 Prozent Wahlbeteiligung. Der Durchschnitt dürfte sich auf etwa 55-60 Prozent stellen. In Stuttgart ergoß sich eine Flut von Flugblättern auf das Publikum und heute traten mehrere, stundenlang durch die Straßen der Stadt fahrende Lastkraftwagen, in den Dienst der Agitation. Ein sozialdemokratischer Wagen war als Schiff drapiert und trug die Aufschrift: Braun gehört an des Reiches Steuer. Die Insassen eines kommunistischen Wagens waren im Liebesingen und im Hochrufen auf die Sowjetrepublik sehr tätig. Ein Plakat trug die Aufschrift: Nicht schwarz-weiß rot, nicht schwarz-rot-gold, die rote Fahne ist entrollt. Die Wahlbeteiligung war in Stuttgart ziemlich reger. Alte und junge Personen wurden vielfach in Automobilen zum Wahllokal gebracht. Immerhin mag der Umstand, daß keine Konfirmation war, trotz der Stimmscheine manchen von der Urne ferngehalten haben. Andererseits begünstigte das trockene Wetter die Wahlbeteiligung.

Stimmberedigt 1 606 791, abgestimmt 1 008 395 oder 62 Prozent, gültige Stimmen 1 004 183, ungültige Stimmen 211.

Es erhielten Stimmen (bei 16 559 ausgegebenen Stimmscheinen):

Braun (Soz.)	206 517
Held (Bayrische Volkspartei)	3 956
Hellpach (Demokr.)	137 031
Jarres (Reichsblock)	348 635
Ludendorff (Nat.-Soz.)	8 989
Marx (Zentrum)	241 513
Thälmann (Kommunist)	56 490
Zerplittert waren	1 053

Bei der letzten Reichstagswahl erhielt die Sozialdemokratie 240 819, die Demokratie 128 769, Deutschnationale, Bauernbund und Deutsche Volkspartei zusammen (seht Reichsblock) 408 300, Nationalsozialisten 25 277, Zentrum 278 300, die Kommunisten 96 169 Stimmen. Auf die restlichen Parteien entfielen damals 10 234 Stimmen.

Zieht man einen Vergleich zwischen der heutigen Reichspräsidentenwahl und der letzten Reichstagswahl, so fällt vor allem auf, daß diesmal rund 184 000 Stimmen weniger abgegeben worden sind. Daraus erklären sich zum großen Teil die Verluste, die die einzelnen Kandidaten heute erlitten haben und zwar die Sozialdemokratie rund 34 000 Stimmen, der Reichsblock 60 000 Stimmen, die Nationalsozialisten 16 000 Stimmen, das Zentrum 37 000 Stimmen und die Kommunisten 40 000 Stimmen. Einzig und allein die Demokratie konnte ihre Stimmzahl um nicht ganz 9000 erhöhen. — Die Wahlbeteiligung betrug 62 Prozent.

Das Ergebnis im Bezirk Nagold.

Ort	Braun	Held	Hellpach	Jarres	Ludendorff	Marx	Thälmann
Nagold	224	4	171	785	69	47	24
Altensteig-Stadt	142	3	110	448	70	17	63
-Dorf	2	—	3	55	—	—	2
Reihingen	—	—	1	111	2	—	—
Berned	16	—	12	75	9	2	3
Beuren	1	—	5	46	5	—	1
Böfingen	3	—	8	144	1	—	1
Ebershardt	1	—	4	117	2	—	—
Ebhäufen	157	1	12	284	5	1	3
Efferingen	29	1	19	176	3	—	11
Egenhäufen	11	—	11	251	—	—	3
Emmingen	42	1	6	133	3	—	2
Engtal	49	1	9	40	2	2	5
Ettmannsweiler	5	—	4	86	1	—	—
Fünfbrunn	2	—	6	95	—	—	—
Gareweiler	3	—	2	67	—	—	—
Gangenwald	—	—	4	69	—	—	—
Gütlingen	8	—	9	274	3	5	5
Haiterbach/Altmustra	38	—	31	404	13	1	15
Helshausen	7	—	9	73	3	3	1
Hindersbach	30	—	—	82	2	—	—
Oberschwandorf	6	—	—	176	—	1	1
Obertalheim	4	—	3	115	—	77	2
Pfrendorf	14	—	3	67	3	3	1
Rehrdorf	55	1	11	159	2	9	2
Rohlfelden	12	—	3	226	3	—	1
Schietingen	8	—	—	102	7	2	2
Schönbromm	17	—	5	180	1	1	—
Simmersfeld	6	—	4	143	23	—	—
Spielberg	16	—	8	122	3	1	2
Sulz	3	—	7	485	5	—	1
Ueberberg	5	—	3	109	1	1	—
Unterschwandorf	7	—	7	7	—	16	1
Untertalheim	4	1	2	84	—	141	5
Walldorf/Monhardt	16	—	8	182	18	1	3
Wart	2	—	6	135	4	—	—
Wenden	2	—	—	77	—	1	—
Wibberg	18	2	42	236	7	5	91
	965	15	541	6420	270	337	251

Das Ergebnis in Altensteig.

Die Reichspräsidentenwahl. Bei der gestrigen Reichspräsidentenwahl war die Wahlbeteiligung hier eine sehr schwache und zwar ganz wesentlich schwächer als bei der letzten Reichstagswahl. Von 1478 Wahlberechtigten stimmten nur 857 ab, also nicht ganz 58 Proz. Es erhielten Braun 142 St., Held 3 St., Hellpach 110 St., Jarres 448 St., Ludendorff 70 St., Marx 17 St., Thälmann 63 St., 4 Stimmen waren zerplittert oder ungültig.

Das Ergebnis im Bezirk Freudenstadt.

Ort	Braun	Held	Hellpach	Jarres	Ludendorff	Marx	Thälmann
Freudenstadt	1045	16	894	1528	23	134	106
Alb	32	—	20	86	1	—	1
Baierbrunn (Gef.)	982	7	598	498	19	14	24
Bejenfeld	10	—	33	122	4	—	—
Böfingen	7	—	22	71	—	—	3
Cresbach	9	—	15	139	1	3	3
Dietersweiler	45	1	26	224	4	2	9
Dornstetten	67	3	97	253	9	2	2
Durrweiler	2	—	6	156	2	—	—
Edelweiler	—	—	1	105	1	—	1
Erzgrube	10	1	15	12	—	—	—
Glatten	24	—	27	165	2	—	11
Gödtelringen	17	—	13	129	2	1	—
Grömbach	14	—	2	104	2	—	4
Grünial	31	—	15	79	3	—	—
Hallwangen	14	—	20	117	—	1	2
Herzogsweiler	7	1	36	71	2	—	1
Kälberbrunn	4	—	8	27	—	—	—
Neu-Nußtra	—	—	—	57	—	—	—
Hofbach	8	—	8	21	—	—	—
Hochdorf	1	—	1	74	—	—	—
Schornbach	—	—	4	43	—	—	—
Hörtschweiler	4	—	2	103	—	—	—
Huzenbach	129	2	33	30	—	—	2
Jegelsberg	1	—	7	61	1	—	—
Klosterreichenbach	94	—	53	96	1	2	3
Lombach	10	1	20	115	2	—	—
Loßburg	39	—	31	207	—	3	37
Neuned	16	1	3	83	—	—	3
Oberlingen	2	—	3	127	—	—	—
Obermusbach	—	—	3	45	—	—	—
Pfalzgrafenweiler	72	1	148	175	1	6	1
Reinertau	45	1	21	91	—	1	—
Ravelsberg	4	—	—	12	—	27	—
Rebdt	29	—	34	72	—	1	2
Röt	45	—	87	56	2	1	—
Schönbach	54	—	10	45	—	—	—
Schopfloch	3	1	10	150	1	3	—
Schwarzenberg	7	1	26	39	—	—	—
Schönmünzach	100	—	26	26	4	7	—
Zumlingen	5	—	6	136	—	—	—
Unterlingen	—	—	2	132	—	—	—
Untermusbach	18	—	11	93	—	—	1
Wittendorf	2	—	2	240	—	2	5
Wittensweiler	147	—	35	27	1	—	6
Wörnersberg	2	—	2	69	—	1	—
	3157	37	2436	6311	88	213	227

Sonstige Bezirksergebnisse.

Erklärung

Die Abkürzungen bedeuten: Br=Braun, H=Held, Hp=Hellpach, Ja=Jarres, Lu=Ludendorff, Ma=Marx, Th=Thälmann.

Oberamt Albstadt: Br 2399, He 72, Hp 920, Ja 3109, Lu 92, Ma 6549, Th 285.

Oberamt Balingen: Br 3472, He 55, Hp 3544, Ja 4575, Lu 244, Ma 1633, Th 685.

Oberamt Backnang: Br 924, He 11, Hp 922, Ja 5501, Lu 83, Ma 223, Th 909.

Oberamt Blaubeuren: Br 1680, He 22, Hp 420, Ja 4770, Lu 37, Ma 2476, Th 42.

Oberamt Bopfingen: Br 3952, He 24, Hp 1794, Ja 5524, Lu 68, Ma 135, Th 301.

Oberamt Brackenheim: Br 1910, He 10, Hp 721, Ja 5129, Lu 53, Ma 545, Th 125.

Oberamt Böhlingen: Br 1749, He 28, Hp 1930, Ja 5102, Lu 94, Ma 285, Th 1370.

Oberamt Biberach: Br 839, He 75, Hp 552, Ja 1525, Lu 102, Ma 11 779, Th 170.

Oberamt Calw: Br 2001, He 31, Hp 1198, Ja 6719, Lu 90, Ma 106, Th 319.

Oberamt Crailsheim: Br 1549, He 12, Hp 791, Ja 6400, Lu 41, Ma 776, Th 40.

Oberamt Ellwangen: Br 284, Se 100, Sp 313, Ja 1114, Lu 58, Nr 9374, Thä 74.
Oberamt Ellingen: Br 964, Se 83, Sp 305, Ja 1426, Lu 76, Nr 7838, Thä 114.
Oberamt Ellingen: Br 7316, Se 68, Sp 3888, Ja 9272, Lu 409, Nr 2385, Thä 4085.
Oberamt Freudenstadt: Br 3157, Se 43, Sp 2430, Ja 6311, Lu 88, Nr 213, Thä 227.
Oberamt Gmünd: Br 1676, Se 458, Sp 1125, Ja 2023, Lu 132, Nr 8808, Thä 1211.
Oberamt Gerabronn: Br 829, Se 25, Sp 855, Ja 7051, Lu 155, Nr 223, Thä 84.
Oberamt Göttingen: Br 8769, Se 71, Sp 5153, Ja 6362, Lu 129, Nr 2591, Thä 2130.
Oberamt Heilbronn: Br 4358, Se 55, Sp 1395, Ja 5318, Lu 567, Nr 4763, Thä 341.
Oberamt Heilbronn: Br 652, Se 18, Sp 393, Ja 4000, Lu 99, Nr 364, Thä 67.
Oberamt Hall: Br 2316, Se 9, Sp 130, Ja 7599, Lu 66, Nr 597, Thä 69.
Oberamt Heilbronn: Br 19 014, Se 50, Sp 5051, Ja 10 233, Lu 127, Nr 3055, Thä 916.
Oberamt Heidenheim: Br 6087, Se 78, Sp 2498, Ja 7017, Lu 183, Nr 977, Thä 1047.
Oberamt Herrenberg: Br 466, Se 13, Sp 570, Ja 7118, Lu 43, Nr 450, Thä 426.
Oberamt Jorb: Br 424, Se 93, Sp 460, Ja 1814, Lu 35, Nr 5093, Thä 103.
Oberamt Künzelsau: Br 777, Se 43, Sp 481, Ja 4452, Lu 46, Nr 4074, Thä 54.
Oberamt Kirchheim: Br 2396, Se 45, Sp 1470, Ja 6734, Lu 192, Nr 181, Thä 755.
Oberamt Ludwigsburg: Br 9182, Se 81, Sp 6126, Ja 9787, Lu 338, Nr 1331, Thä 2684.
Oberamt Lupsheim: Br 1278, Se 58, Sp 289, Ja 1203, Lu 53, Nr 8425, Thä 48.
Oberamt Neustadt: Br 565, Se 144, Sp 346, Ja 481, Lu 95, Nr 8948, Thä 72.
Oberamt Leonberg: Br 2601, Se 21, Sp 1028, Ja 7856, Lu 220, Nr 369, Thä 1264.
Oberamt Marbach: Br 1727, Se 2, Sp 529, Ja 7439, Lu 55, Nr 40, Thä 301.
Oberamt Maulbronn: Br 3392, Se 21, Sp 863, Ja 4734, Lu 120, Nr 131, Thä 344.
Oberamt Mergentheim: Br 578, Se 73, Sp 667, Ja 6050, Lu 73, Nr 3832, Thä 52.
Oberamt Mönningen: Br 1037, Se 85, Sp 930, Ja 4317, Lu 66, Nr 3039, Thä 41.
Oberamt Neudorf: Br 3765, Se 34, Sp 658, Ja 4052, Lu 42, Nr 5991, Thä 218.
Oberamt Nellingen: Br 1850, Se 35, Sp 2052, Ja 5488, Lu 60, Nr 358, Thä 1567.
Oberamt Nagold: Br 965, Se 15, Sp 541, Ja 6420, Lu 270, Nr 337, Thä 251.
Oberamt Neustadt: Br 413, Se 63, Sp 283, Ja 1463, Lu 48, Nr 4854, Thä 63.
Oberamt Neuenbürg: Br 5121, Se 59, Sp 1289, Ja 5809, Lu 67, Nr 265, Thä 319.
Oberamt Oberndorf: Br 2828, Se 52, Sp 2032, Ja 1821, Lu 68, Nr 6644, Thä 724.
Oberamt Oehringen: Br 1563, Se 26, Sp 851, Ja 7636, Lu 51, Nr 150, Thä 54.
Oberamt Ravensburg: Br 963, Se 276, Sp 896, Ja 2631, Lu 178, Nr 12 498, Thä 1037.
Oberamt Riedlingen: Br 563, Se 56, Sp 201, Ja 776, Lu 44, Nr 8541, Thä 63.
Oberamt Rottweil: Br 4100, Se 66, Sp 2976, Ja 2187, Lu 82, Nr 7627, Thä 1548.
Oberamt Ruffingen: Br 8377, Se 58, Sp 6749, Ja 6856, Lu 200, Nr 1147, Thä 1078.
Oberamt Rottenburg: Br 1275, Se 44, Sp 1344, Ja 1312, Lu 35, Nr 5927, Thä 339.
Oberamt Sulz: Br 1026, Se 19, Sp 492, Ja 4211, Lu 33, Nr 516, Thä 142.
Oberamt Sulz: Br 1078, Se 51, Sp 286, Ja 694, Lu 60, Nr 8914, Thä 169.
Oberamt Tübingen: Br 1771, Se 14, Sp 1269, Ja 5974, Lu 60, Nr 96, Thä 708.
Stuttgart Stadt: Br 31 811, Se 375, Sp 43 138, Ja 45 687, Lu 1911, Nr 12 914, Thä 17 491.
Stuttgart Amt: Br 7406, Se 76, Sp 4136, Ja 7545, Lu 154, Nr 790, Thä 4098.
Oberamt Spaichingen: Br 551, Se 18, Sp 263, Ja 247, Lu 46, Nr 5076, Thä 144.
Oberamt Tettlingen: Br 1289, Se 154, Sp 569, Ja 1218, Lu 130, Nr 9567, Thä 288.
Oberamt Tübingen: Br 3993, Se 56, Sp 5054, Ja 6073, Lu 97, Nr 881, Thä 790.
Oberamt Tuttlingen: Br 4172, Se 22, Sp 1727, Ja 2616, Lu 92, Nr 2343, Thä 439.
Oberamt Ulm: Br 7862, Se 104, Sp 2482, Ja 16 321, Lu 226, Nr 6217, Thä 421.
Oberamt Urach: Br 2424, Se 45, Sp 1758, Ja 7574, Lu 80, Nr 190, Thä 1079.
Oberamt Waiblingen: Br 1235, Se 10, Sp 636, Ja 4708, Lu 156, Nr 57, Thä 190.
Oberamt Waiblingen: Br 2539, Se 22, Sp 1511, Ja 9955, Lu 85, Nr 551, Thä 1077.
Oberamt Waldsee: Br 801, Se 168, Sp 223, Ja 544, Lu 62, Nr 8949, Thä 94.
Oberamt Weinsberg: Br 2115, Se 9, Sp 483, Ja 5320, Lu 33, Nr 162, Thä 70.
Oberamt Weisheim: Br 1149, Se 13, Sp 819, Ja 3455, Lu 63, Nr 506, Thä 327.
Oberamt Wangen: Br 918, Se 136, Sp 323, Ja 642, Lu 57, Nr 9399, Thä 129.

Oberamt Sigmaringen: Br 724, Se 137, Sp 264, Ja 1125, Lu 60, Nr 7193, Thä 62.
Oberamt Wammertingen: Br 231, Se 25, Sp 135, Ja 222, Lu 29, Nr 4275, Thä 34.
Oberamt Wehingen: Br 1077, Se 20, Sp 805, Ja 440, Lu 45, Nr 4731, Thä 83.
Oberamt Weingarten: Br 209, Se 15, Sp 133, Ja 947, Lu 28, Nr 2173, Thä 58.

Wahlergebnisse aus Baden

Karlsruhe, 29. März. Die Beteiligung an den Wahlen war durchweg schwach und betrug nur 50-60 Prozent. Während der Wahlkampf in den letzten Wochen in Karlsruhe sehr lebhaft war, entsprach die Beteiligung nicht den Erwartungen. Es herrschte ziemlich allgemein der Eindruck, daß die Wahlsiffer vom Dezember kaum erreicht werden dürfte. In Mannheim herrschte schon in den frühen Morgenstunden ein reges Leben. Die Wahlbeteiligung war sehr gut. Sie steigerte sich noch in den Nachmittagsstunden und entspricht soweit der Beteiligung bei den letzten Reichstagswahlen. Bei kühlem trockenem Wetter ist der Wahltag in Freiburg i. Br. vollkommen ruhig verlaufen. Die Wahlbeteiligung war gegenüber der letzten Reichstagswahl wesentlich geringer. Das gleiche kann von der Wahlpropaganda in den Straßen usw. gesagt werden. Nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen ist der Wahltag auch in Oberbaden und in der Bodenseeregion ohne besondere Zwischenfälle verlaufen.

W.B. Karlsruhe, 30. März. Nach den amtlichen Feststellungen wurden bei den gestrigen Wahlen im Lande Baden insgesamt 873929 Stimmen abgegeben gegen 996627 am 7. 12. Davon entfielen auf Braun 198439 (198503), Held 3740, Hellpach 88087 (92535), Jarres 241345 (284678), Ludendorff 6513, Marx 295 180 (344598), Thälmann 39197 (64952). Die Wahlbeteiligung betrug durchschnittlich 60-65 Proz.

Karlsruhe-Stadt: Braun 29 199, Held 328, Hellpach 8577, Jarres 40 782, Ludendorff 978, Marx 14 954, Thälmann 4290.

Freiburg i. Br.-Stadt: Braun 10 030, Held 190, Hellpach 4246, Jarres 10 789, Ludendorff 199, Marx 14 335, Thälmann 1169.

Freiburg i. Br.-Amtsbezirk: Braun 11 759, Held 260, Hellpach 5150, Jarres 14 390, Ludendorff 297, Marx 22 395, Thälmann 1393.

Offenburg-Stadt: Braun 1149, Held 10, Hellpach 1786, Jarres 1198, Ludendorff 41, Marx 3280, Thälmann 178. Mannheim Stadt und Land: Braun 46 065, Held 312, Hellpach 15 550, Jarres 34 045, Ludendorff 758, Marx 25 058, Thälmann 13 780.

Heidelberg-Amtsbezirk: Braun 17 509, Held 188, Hellpach 7882, Jarres 16 844, Ludendorff 772, Marx 10 766, Thälmann 2898.

Die Wahl im Reich.

Berlin, 29. März. Die Straßen Berlins boten kein sonntägliches Bild, da sie vielfach mit Flugblättern der verschiedenen Parteien überschüttet waren. Bis zur Mittagsstunde konnte fast überall festgestellt werden, daß die Beteiligung der Bevölkerung an der Wahl gegenüber den letzten Reichstagswahlen um etwa 20 Prozent geringer war. Als in den Zentralbüros der Parteien diese Tatsache bekannt wurde, richtete man einen lebhaften Schleppeidienst ein. So verhältnismäßig schwach die Beteiligung an den Wahlen gegenüber der Beteiligung am 7. 12. war, so ruhig ist im allgemeinen die Wahlpropaganda verlaufen. Abgesehen von kleineren Zwischenfällen waren bis gegen 4 Uhr nachmittags nur 2 erheblichere Zusammenstöße zu verzeichnen. Um 8 Uhr morgens wurden 2 Angehörige des Stahlhelmverbundes überfallen und mit Schlagringen bearbeitet. Einer Streife der Schutzpolizei gelang es, die Überfallenen zu befreien und einige flüchtende Kommunisten festzunehmen. In Köpenick kam es nachmittags gegen 2 Uhr zwischen einem Demonstrationzug des Reichsbloks und Anhängern des Roten Frontkämpferbundes zu einem Zusammenstoß, wobei 5 Kommunisten durch Stockschläge erheblichere Kopfverletzungen davontrugen. Beim Fortschreiten der Verletzten erhielt ein Polizeibeamter einen starken Schlag auf den Hinterkopf und mußte in das Krankenhaus übergeführt werden. Der Täter konnte festgestellt werden. Um 4 Uhr kam es zu neuen Zwischenfällen an drei Punkten der Stadt, die aber durch das Eingreifen der Schupo glimpflich abließen.

Neues vom Tage

Das Urteil im Hagenhieschprozess

Karlsruhe, 28. März. Im Hagenhieschprozess wurde am Samstag vormittag kurz nach 9 Uhr das Urteil gefällt. Abel wird wegen Vergehens gegen § 12 des Gesetzes betreffend unlauteren Wettbewerbs in mehreren Fällen zu 20 000 M Geldstrafe, eventuell für je 75 M ein Tag Gefängnis im Nichtbringungsfall verurteilt. Der Betrag von 7000 M wird als dem Reiche verfallen erklärt. Im übrigen wird Abel von der Anklage der Bestechung, der Untreue und der Verleitung zum Meineid freigesprochen. Grieger wird wegen unlauteren Wettbewerbs in mehreren Fällen zu 2000 M Geldstrafe verurteilt, eventuell für je 75 M ein Tag Gefängnis. 930 M werden als dem Reiche verfallen erklärt. Von der Anklage der Untreue wird er freigesprochen. Sonnens wird wegen unlauteren Wettbewerbs in mehreren Fällen und Preistreibeerei, begangen in Tateinheit mit Kettenhandel zu 50 000 M Geldstrafe verurteilt, eventuell für je 75 M ein Tag Ge-

fängnis. 50 000 M werden zugunsten des Reiche eingezogen. Von der Anklage der Bestechung Württembergers und Deters wird Sonnens freigesprochen. Der Angeklagte Wagner wird wegen Bestechung zu 530 M, eventuell 10 Tage Gefängnis verurteilt, von den übrigen Anklagen freigesprochen. Württembergers und Deters werden freigesprochen. Soweit Verurteilung erfolgte, fallen die Kosten des Verfahrens dem Angeklagten zur Last, im Falle der Freisprechung der Staatskasse.

Die deutschen Sachlieferungen an Frankreich

Paris, 28. März. In der Kammer erklärte bei Beratung über das Haushaltswörterbuch für April der Finanzminister, die Sachlieferungen hätten gehalten, was man erwartet habe. Die Abmachungen würden nach jeder Richtung ausgeführt. Der Abgeordnete Desjardins betonte die Notwendigkeit, so rasch als möglich die Sachlieferungen zu regeln, damit Rohstoffe für den Wiederaufbau herangeholt werden könnten. Auch der Berichterstatter Nicolette erklärte namens des Finanzausschusses, daß er die Sachlieferungs-politik begünstige, da durch deren Durchführung eine Entspannung zwischen Deutschland und Frankreich herbeigeführt werden könne. Er müsse aber erklären, daß die Sachlieferungs-politik auf Widerstände in Frankreich stoße, die sich im Senat bemerkbar machten.

Mussolini und das Genfer Protokoll

Rom, 29. März. Mussolini ergriff in der Kammer bei der Beratung des Etats des Auswärtigen das Wort zu einer kurzen Rede. Zuerst sprach er seine Freude darüber aus, daß das Genfer Schiedsgerichtsprotokoll ein Begründnis erster Klasse in Genf erhalten habe. Er sei sofort, als er dieses Protokoll zu Gesicht bekommen habe, der Ansicht gewesen, daß es eine Maschine sei, um den Krieg zu entfesseln. Manchmal seien auch die Pazifisten die größten Gegner des Friedens. Weiter sagte Mussolini, daß bezüglich Italiens augenblicklich eine Reihe von Unterhandlungen mit verschiedenen Staatsanklägen schwebten. Er hoffe, bald der Kammer näheres darüber mitteilen zu können. Am Schlusse bedauerte Mussolini die Haltung einer gewissen ausländischen Presse, die, aufgestachelt durch italienische Renegaten, Italien diplomatisch verleumde.

Coolidge gegen die Weizenpekulanten

Washington, 28. März. Der vorgestrige Sturz an den Weizenmärkten (Weizen fiel in Chicago erneut, beifolgender Weise für Maillieferung von 164,62 auf 157,37, D. Red.) beschäftigte die amerikanische Regierung. Präsident Coolidge beauftragte den Staatssekretär für Ackerbau, eine strenge Untersuchung über die letzte Waise auf den Weizenmärkten anzustellen und mit aller Strenge gegen die Spekulant einzuschreiten. Der Sturz auf den Weizenmärkten sei die Ursache der schwachen Effektenbörse und damit die Ursache für den scharfen Rückgang der gesamten Wirtschaftslage. Die Regierung wolle die bestrafen, die verantwortlich sind, und zwar soll die Strafe, wie ausdrücklich betont wird, außerordentlich streng ausfallen.

Die deutsch-estländischen Beziehungen

Reval, 28. März. Der neue deutsche Gesandte Frank hat dem estländischen Staatspräsidenten sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Bei dieser Gelegenheit gab er seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Estland durch den Abschluß verschiedener Verträge eine besondere Vertiefung erfahren hätten.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 30. März 1925

* Beresht wurde der Bahnhofsinspektor Saal in Bad Teinach als Güterinspektor nach Calw.

— Erhöhung der Zeitkartenpreise vom 1. April an. Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: 1. Die Preise der Arbeiterrückfahrkarten entsprechen künftig wieder wie früher dem Preise einer einfachen Fahrkarte 4. Klasse der betreffenden Strecke; die Ermäßigung beträgt also 50 Prozent. Im übrigen tritt eine Änderung in den Tarifbestimmungen für diese Karten nicht ein. 2. Die Preise der Monats- und Schülermonatskarten werden um 25 v. H. erhöht. 3. Die Preise und Geltungsdauer der Wochenkarten bleiben unverändert. Diese Karten — künftige Bezeichnung „Arbeiterwochenkarte“ — werden aber nur noch an Personen abgegeben, die ausschließlich mit mechanischen oder Handarbeiten beschäftigt sind. Zur Erlangung einer Arbeiterwochenkarte ist künftig ein Ausweis (Antrag) ähnlich wie bei den Arbeiterrückfahrkarten erforderlich. 4. Eine Wochenkarte, die jedermann ohne Ausweis zugänglich ist (wie die bisherigen Wochenkarten) wird neu eingeführt unter der Bezeichnung „Teilmonatskarte 4. Klasse“. Der Preis der Teilmonatskarte ist höher als der Preis der Arbeiterwochenkarte. 5. Die vor dem 1. April gelösten Wochenkarten und Arbeiterrückfahrkarten gelten unverändert bis zum Ablauf ihrer gewöhnlichen Geltungsdauer. — Der neue Fahrplan für den Sommer. Es ist damit zu rechnen, daß Anfang April der Entwurf des neuen Fahrplans für den Sommerdienst erscheint. Der zweite berichtigte Druck ist dann der endgültige Entwurf. Der erste Entwurf, der vor der Drucklegung steht, kann gegen eine Vergütung von etwa einer Mark bezogen werden.

L. C. Steuerterminkalender für den Monat April. Es sind im Monat April fällig an:

1. April: Rentenbankzinsen.
1. bis 7. April: Staats- und Gemeindesteuern (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer).
5. April: Lohnsteuer.
10. bis 17. April: Umsatzsteuer für Landwirte, die dieselbe monatlich zu entrichten haben.
15. April: Lohnsteuer.
25. April: Lohnsteuer.

Zwergenbergr, 27. März. Am vergangenen Mittwochabend luden die beiden hiesigen Gesangsvereine zu einem Unterhaltungsaften ein, der zugleich als Abschiedsfeier für ein nach Amerika auswanderndes Mitglied war. Den Mittelpunkt des Abends bildete eine Aufführung: „Wenn du noch eine Mutter hast.“ die von Musikvortrügen des Männer- und gemischten Chors, sowie des Leiters Herrn Hauptlehrer Müller umrahmt war. Diefelbe war gut einstudiert und wurde sehr gut durchgeführt. Auch wenn man nicht gerade ein Freund solcher theatralischer Aufführungen ist, weil man die Gefahren derselben nicht verleugert, darf doch angenommen werden, daß aus solchem ernstem, ergreifenden Stück mancher junge Mensch eine heilsame Lehre zieht. Waren doch manche bis zu Tränen gerührt. Vielleicht wäre der Eindruck noch ein tieferer gewesen, wenn an den Kostümen und an der Färbung etwas mehr gespart worden wäre. Möchte der Wunsch, den der aufopferungswolle Leiter des ganzen Abends ausgesprochen hat, daß durch die Aufführung gute Regungen in den Seelen der Teilnehmer wachgerufen werden in Erfüllung gegangen sein, dann wird auch dieser Abend zum Segen der Gemeinde werden. Für die Zukunft wäre es aber wünschenswert, daß solche Feiern nicht allzulange ausgedehnt würden. Mit einem Abschiedslied, herzlichem Dank für ihre feierliche Mitwirkung und den besten Wünschen für die Zukunft an die nach Amerika ziehende wurde der Abend geschlossen.

Calw, 27. März. Die Vorsteherin der Frauenarbeitschule, Fräulein F. F. F., feierte gestern ihr 25jähriges Jubiläum als Lehrerin an der Schule. Hunderte von Mädchen hat die wegen ihrer Tüchtigkeit allgemein geschätzte und beliebte Lehrerin im Kleidermachen unterrichtet. Aus Anlaß der Feier war der Eingang zum Schulgebäude und das Schullokal aufs schönste geschmückt. Die Gefeierten durfte seitens der Stadt und der Schülerinnen große Ehrungen erfahren. Stadtschultheiß Gähner überbrachte mit einem hübschen Geschenk die Glückwünsche der Stadt. In der nächsten Woche findet die Feier des 50jährigen Bestehens der Frauenarbeitschule statt. — Die Wohnung ist immer noch sehr erbeblich. Jammer noch laufen Besuche um Gewährung von Baudarlehen und Bauplänen ein. Die Stadt hat sich nun entschlossen, einige Eigenbauten hauptsächlich für Postunterbeamte auszuführen. In diesem Zweck erstellt sie zunächst 2 Doppelwohnhäuser und ein Einfamilienhaus. Die Postdirektion gibt hierzu einen Beitrag. Ein Doppelwohnhaus kommt auf 20 000 Mk. zu stehen. Für die Wohnungseinheit kommen also 10 000 Mk. zur Verfügung. Da die Miete für eine Wohnung unter Berücksichtigung des Einkommens des betreffenden Beamten nicht höher als mit 500 Mk. angesetzt werden kann, so hat die Stadt für jede Wohnung einen jährlichen Ausfall von mindestens 5-600 Mk. Die Stadt geht somit an die äußerste Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Die Gesamtausgaben für den Wohnungsneubau sind sehr groß. Der Stadtvorstand stellte fest, daß infolge dieser hohen Ausgaben die Finanzlage der Stadt zwar nicht beunruhigend aber immerhin ernst sei und daß mit einer Erhöhung der Gemeindefinanz um mindestens 2 Proz. (im Vorjahr 12 Proz.) gerechnet werden müsse. Die Geschäftstreibenden werden von einer Erhöhung der Umlage nicht erbaute sein. — In den Stadtwaldungen befinden sich viele Findlingsfelsen, die durch große Härte sich auszeichnen, weshalb die Nachfrage nach denselben sehr groß ist. Durch die Entfernung dieser Steine wird aber das Waldbild verübel und unromantisch, manche schöne Gebilde sind schon zerstört worden. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, keinen Findling mehr abzugeben und an Wegen oder freien Stellen sich befinden, um auch dem Naturschutz Geltung zu verschaffen. — Bei dem letzten Brennholzverkauf aus den hiesigen Waldungen wurden sehr hohe Preise erzielt. Ausgebote waren 87 Rm. Tannenholz mit einem Anschlag von 1 067 Mk., erlöste wurden 2754 Mk. = 255 Proz. Bei dem Verkauf von Flächenlosen war die Steigerung noch größer; der Erlös betrug 280 Proz. des Tagespreises. — Wegen großen Andrangs in der Frauenarbeitschule mußten wieder Halbtagsturse für die Schülerinnen eingeführt werden. Das Schulgeld für Halbtagsschülerinnen wurde auf zwei Drittel des ganzen Schulgeldes festgesetzt.

Freudenstadt, 28. März. Zum Abschied unseres in nächste Zeit nach Stuttgart-Amt überfiedelnden Schulrats Streible brachte ihm die evangelische Volksschule am Samstagabend vor seiner Wohnung ein Ständchen, wobei der Gesamtschülerchor unter der Leitung von Oberlehrer Klaus drei Abschiedslieder sang. Rektor Gudelberger dankte dem Scheidenden für seine Verdienste um die Förderung des Schulwesens in unserer Stadt, das in den 11 Jahren seiner hiesigen Wirksamkeit durch Errichtung neuer Klassen und Schaffung weiterer Unterrichtsräume einen ungemeinen Aufschwung genommen hat. Er sprach ihm für die Freundlichkeit und Liebe, mit der er Lehrern und Schülern entgegenkam, den Dank aus und wünschte ihm, daß er sich in seiner neuen Heimat, in die er schon vor einigen Monaten seine Gattin gebettet hatte, bald heimisch fühlen möge. Schulrat Streible dankte für die ihm dargebrachten Abschiedsgrüße und zog eine Parallele zwischen seinem Scheiden aus hiesiger Stadt und dem in den nächsten Tagen erfolgenden Austritt der Entlassschüler aus Schule und Elternhaus und wünschte ihnen Glück auf ihrem ferneren Lebensweg.

Nagold, 28. März. (Alemantischer Friedhof.) In der Laune der Nagold erhebt sich am Stadtrand ein geheimnisvoller Hügel, der Krantbühl. Probegrabungen durch Konservator Paret bewiesen nun, daß der Krantbühl schon ums Jahr 600 n. Chr. als alemantischer Friedhof diente. Drei Steinplattengräber wurden freigelegt; im letzten fand man Tonperlen und ein Messer. Der Grabhügel selbst stammt ziemlich sicher aus der Hallstattzeit.

Stuttgart, 28. März. (Vom Landtag.) Der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft setzte die Beratungen über die Berufsvertretung der Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker fort. In der Aussprache erklärte ein Mitglied der D. D. P., daß er und seine Freunde das ganze Gesetz ablehnen werden, wenn keine Aenderung des Regierungsentwurfs in Bezug auf die Solidarisierung eintrete. Ein Mitglied des Zentrums begrüßte den Entwurf unter dem Gesichtspunkt, den Stand der Ärzte aller drei Gruppen und der Apotheker im Interesse des Berufes selbst aber auch im Interesse der Allgemeinheit zu heben als nur möglich. Der Vertreter der Regierung erklärte, daß die Regierung ein großes Interesse an der Schaffung dieser Kammern habe. Der Abg. Hegmann (Soz.) hatte einen Antrag vorgelegt der statt der vier Kammern nur eine Gesundheitskammer mit entsprechenden Abteilungen setzen will. Dieser Antrag wurde aber vom Ausschuss abgelehnt. Im übrigen wurden die §§ 1-10 der Vorlage mit verschiedenen Aenderungen genehmigt. Es wurde noch eine Entschliessung des Abg. Elsas (Dem.) einstimmig angenommen, die Regierung zu ersuchen, vor Erlass der Sitzungen für die 4 öffentlich rechtlichen Kammern auf dem Gebiet des Gesundheitswesens im Benehmen mit den zuständigen Berufsorganisationen anzustreben, daß der Aufbau der von der Kammer zu erlassenden Satzungen im allgemeinen und der besonderen Bestimmungen über die Wohlfahrtsleistungen möglichst gleichmäßig erfolgt. Ein gemeinsamer Antrag der Parteien ohne das Zentrum, die Regierung zu ersuchen, die Frage der Schaffung von weiteren Berufsvertretungen für andere Gebiete des Gesundheitswesens im Auge zu behalten, wurde angenommen.

Beschlagnahmungen. Die Kriminalpolizei hat am Donnerstag mittag auf dem Parteibezirkssekretariat der Kommunisten die gesamte Auflage der Flugblätter mit dem programmatischen Aufsatz der kommunistischen Partei Deutschlands beschlagnahmt. Außerdem erschien die Polizei heute im Druckereigebäude der Süddeutschen Arbeiterzeitung und beschlagnahmte Wahlflugblätter, die für das Kleinbauernertum bestimmt waren.

Zur Strafvollstreckung in Württemberg. Nach einer Verfügung des Justizministeriums ermöglicht es der Rückgang des Gefangenenstandes bei den Landesstrafanstalten nunmehr wieder, die gegen erwachsene Personen erkannten Gefängnisstrafen, soweit sie die Dauer von vier Wochen überschreiten, in den Landesstrafanstalten zu vollstrecken. Nach dem bisherigen Vollstreckungsplan wurden nur Strafen von über sechs Wochen Dauer in den Landesstrafanstalten vollstreckt.

Magenbach O. A. Crailsheim, 26. März. (Schwindler im Ordenskleid.) Vor einiger Zeit reiste hier eine angebliche „Barmerische Schwester“ umher, die vorgab, eine Ausgewiesene zu sein und die, von den örtlichen Pfarrämtern vielfach unterstützt, große Almosen zusammenbrachte. Jetzt ist es gelungen, die Schwester in Bagern abzufassen, wobei es sich herausstellte, daß man es mit einem Manne zu tun hat und daß sämtliche Angaben verlogen sind. Der Schwindler sieht jetzt seiner Strafe entgegen, die hoffentlich gefolgt ausfällt.

Neckarreis O. A. Waiblingen, 27. März. (Pferdediebstahl.) In einer der letzten Nächte wurde dem Landwirt Friedrich Koch hier eine 4jährige Braunstute gestohlen. Außer diesem wertvollen Gut nahm der Dieb auch noch eine Pferdebedecke, sowie 20 Mk. Bargeld, das sich in seiner Tuppe im Stalle befand, mit. Die Persönlichkeit des Täters, der sich tags zuvor unter falschem Namen an den Besitzer herannahm, ist ermittelt, jedoch ist der Dieb noch mit seiner Beute flüchtig.

Rotweil, 23. März. (Steuerhinterziehung.) Der Bierbrauereibesitzer Karl Kopf, Rosenbrauerei Albingen, wurde von der Strafkammer zu 5000 Goldmark Geldstrafe und Tragung sämtlicher Kosten wegen Steuerhinterziehung verurteilt.

Leitnang, 27. März. (Die Braut durch einen Messerstich schwer verletzt.) Im „Hirsch“ in Liebenau ereignete sich eine Messerstichelei besonders schwerer Art. Es befanden sich dort zwei Händlerpaare. Zwischen dem einen Paar entstand ein unbedeutender Streit, in dessen Verlauf der Mann mit einem Messer, das er zum Kesselschälern benutzte, der Frauensperson einen Stich in den linken Oberarm versetzte. Die Verletzte ist die 24 Jahre alte Handwerkerin Maria Baumgartner aus Edingen (Schweiz), der Täter, der 21 Jahre alte Händler Siegfried Schwarzberger aus Grajewerg O. A. Nürtingen, der flüchtig ist.

Nm, 28. März. (Frocher Raubüberfall.) Als der Kassendirektor der Deutschen Bank von der Reichsbank zurückkam und das Gebäude durch den hinteren Eingang betrat, stürzte sich ein Mann auf ihn und warf ihm eine Handvoll Pfeffer in die Augen. Er suchte dem Kassendirektor die Geldmappe mit Gewalt zu entreißen, nachdem er ihm vorher einen Schlag versetzt hatte. Der Angegriffene besaß soviel Geistesgegenwart, die Mappe festzuhalten und um Hilfe zu rufen, worauf der Räuber die Flucht ergriff. Er wurde vom Kassendirektor verfolgt und konnte mit Hilfe von Passanten in der Nähe des Stadtbades festgenommen werden. Es handelt sich bei dem Täter um einen schon mehrfach vorbestraften, hier ansässigen verheirateten Mann.

Nm, 28. März. (Ein Revolverheld.) Der 20 Jahre alte ledige Landwirt Leonhard Fiegler von Krummwälden, Ode. Großheilingen O. A. Göppingen, der anfangs Januar auf den 24 Jahre alten Fabrikarbeiter Schörrer von Krummwälden zwei Schüsse wegen gefährlicher Körperverletzung zu sechs Monaten Gefängnis und wegen unerlaubten Waffenbesitzes zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft Defet, der eben eine heftige Erkrankung überstanden hat, muß zur völligen Wiederherstellung seiner Gesundheit auf ärztliche Anordnung hin einige Zeit seinem Amt fern bleiben. Im Einverständnis mit Defet beschloß deshalb der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft in seiner Sitzung vom 20. März, den Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, Staatssekretär a. D. Stieler, zu beauftragen, die Geschäfte des Generaldirektors auf die Dauer von zwei Monaten wahrzunehmen. Stieler hat am Donnerstag dieses Amt angetreten.

Von Ratten tot gebissen. Nach einer Blättermeldung aus Halle wurde in Gräfenroda ein Kammerjäger auf einem Gehößt, wo er Rattengift legte, von zahlreichen Ratten angegriffen und so schwer durch Bisse verletzt, daß er bald darauf starb.

Die Arbeitslosigkeit in England. Im Unterhaus kam zu der Debatte über Arbeitslosigkeit Sir John Simon (liberal) zu sprechen. Er bezeichnete das Problem als nahezu verzweifelt und fragte nach der Politik der Regierung. Unter den 1 100 000 Arbeitslosen seien über 181 000 junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren. Die Regierung habe in 5 Monaten nichts merkwürdiges zur Abhilfe getan.

Der Fall Kutisker. Die eingehende Untersuchung Kutiskers durch eine ärztliche Spezialkommission hat ergeben, daß er unter gewissen Bedingungen hinfällig ist. In dem ärztlichen Gutachten wird jedoch empfohlen, das Verfahren gegen Kutisker zu beschleunigen, um die Haftdauer abzukürzen. Den Blättern zufolge ist anzunehmen, daß die Hauptverhandlung gegen Kutisker im Mai stattfinden wird. Ein gewisser Kommarowski, der an den Geschäften Holzmanns und Kutiskers beteiligt gewesen ist und zuletzt Generalsekretär Holzmanns war, ist in Berlin verhaftet worden. Nach der Verhaftung Holzmanns erschwandelte er von dessen Wirtin 30 000 Mark und hielt sich dann unter falschem Namen verborgen.

Handel und Verkehr

Konkurrenz Berliner Teilkonten vom 28. März 1925

	Geld	Siebel	Geld	Siebel
Londen 1 Wtd. Sterl.	20,777	20,127	20,043	20,048
Newyork 1 Dollar	4,195	4,205	4,195	4,205
Amsterdam 100 Gulden	167,41	167,85	167,40	167,91
Paris 100 Franken	22,28	22,32	22,12	22,18
Schweden 100 Franken	80,94	81,14	80,90	81,10
Wien 100 Schilling	59,10	59,24	59,11	59,25

Börse
Berliner Börse, 28. März. Die Börse eröffnete ohne ausserordentliche Tendenz bei geringer Geschäftstätigkeit. Auf dem Hauptkonkurrenzgebiet, dem Rentenmarkt, war die Kursrückhaltung bei meist unerheblichen Wenderungen nicht ganz gleichmäßig. Im übrigen blieben die Kurse im allgemeinen beharrlich. Für deutsche Anleihen zeigte sich eine leise Stimmung, weil man mit der Möglichkeit rechnet, daß die Regierungsvorlage über die Ausrottung Abänderungen erfahren könne. Die Anleihe für tägliches Geld stellten sich auf 7,5-8,5 Prozent, für Ultimo-Geld auf 10-12 Prozent, für Geld auf einen Tag über Ultimo auf 11 bis 12 Prozent. Der Devisenmarkt blieb befristet.

Märkte
Stationärer Cohn- und Gemüsemarkt vom 28. März. Edelapfel 30-42, Tafelapfel 12-20, Baisnüsse 30-40, Kartoffeln 5-6, Weizen 12-15, Silberweizen 10-12, Weichweizen 10-12, Roggen 12 bis 16 per Hektar, Gerstentrottel 10-12, Wassertrüben 5-7, Gelbe Rüben 5-7, Zwiebel 14-17 je per 1 Pfund, Rettiche 1 Stück 3-5, Sellerie 12-20, Schwarzwurzel 25-45, Spinat 35-45.

Wunderkammer, 28. März. (Jahresmarkt.) Die Zufuhr zum Jahresmarkt war eine sehr starke, auch der Handel sehr lebhaft. Zugeliefert waren 35 Pferde, 65 Cölen, 72 Fohlen, 40 Röhre, 97 Kalbfeln, 111 Rinder, 21 Mutterkühe, 10 Kühe und 470 Milchschweine. Verkauf wurden: 3 Pferde, 20 Cölen, 29 Fohlen, 10 Röhre, 92 Kalbfeln, 77 Rinder, 12 Mutterkühe, 10 Kühe und 450 Milchschweine. Erlöse wurden für Pferde 250-600 Mk., Cölen 280-300, Fohlen 200 bis 400, Röhre 180-250, Kalbfeln 400-700, Rinder 175-300, Mutterkühe 180-250, Kühe 40-60, Milchschweine 25-32 Mk. pro Stück.

Getreide
Frankfurt. Weizen: Gerste 13,70-14, Haber 10-12,50 Mk. — Proben: Weizen 12, Roggen 12, Haber 8-8,50 Mk. — Wagnen 1 Mk. Gerste 15-16,50, Haber 11-15 Mk. — Wagnen: Weizen all 12, Roggen 11,50-12,50, Roggen 11,50, Gerste 11,50-12,50, Saatgerste 12,50 bis 14, Speltz 10 Mk.

Holz
Calw, 28. März. (Holzversteigerung.) Das markanteste Merkmal an Calw hielt dieser Tag eine Holzversteigerung ab, bei der im allgemeinen sehr hohe Preise erzielt wurden. Brennholz gemittelt war fast auf 20 Mark pro Stere während Buchenholzes bis zu 25 Mark folgte. Auch Schlagenholzes kam sehr teuer.

Letzte Nachrichten.

Jarres nimmt seine Amtsgeschäfte wieder auf.
W. A. Berlin, 29. März. Wie aus Köln gemeldet wird, hat sich das Befinden Jarres erheblich gebessert. Er wird nach Duisburg zurückkehren um dort seine Amtsgeschäfte wieder aufzunehmen.

Ein belgisch-holländischer Vertrag.
W. A. Haag, 29. März. Das Ministerium des Äußern ließ der Presse ein Communiqué über den bevorstehenden Abschluß eines belgisch-holländischen Vertrags zugehen, das die gemeldete Übereinstimmung zwischen der belgischen und holländischen Regierung bestätigt. Das Ministerium des Äußern betont insbesondere den wirtschaftlichen Charakter des Abkommens. Die Grundbedingung des neuen Vertrags ist, daß die Schelde jederzeit den von der Schifffahrt an sie gestellten Anforderungen genügt.

Eisenbahnunglück in Rußland.
W. A. Moskau, 29. März. Heute verunglückte 44 Km. von Jekatsk ein aus Erdenrudinsk kommender Fracht- und Personenzug, wobei der Lokomotivkessel explodierte. Bis her sind 16 Tote und 80 Verwundete geborgen. Die genaue Zahl der Opfer ist noch nicht festgestellt. Die Ursache der Katastrophe ist ein Schneesturz, der eine 85 Meter lange Gleisstrecke versperkte.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Kaut. Druck und Verlag der W. Ricker'schen Buchdruckerei, Altenfeld.

Unsere Zeitung bestellen!



Nützliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche in Gochingen O. Calw ist erloschen. Die feinerzeit angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben.

Der Oberamtsbezirk Calw ist wieder seuchenfrei.

Ragold, den 28. März 1925.

Oberamt: J. A. Dr. Merkt, i. v. Amtmann.

Auftragsweise nehmen wir fortwährend Bestellungen entgegen auf

Ia. Runkelrüben und Zuckerrüben

sowie auf gut gewittertes

Heu und Futterstroh

Chr. Hertel, Ebhausen

Ed. Hoffmann, z. Hirsch, Simmersfeld.

Großvater, Vater und Sohn, Großmutter, Mutter und Tochter besuchen Sie am 31. März den Jahrmarkt in Altensteig denn wir bringen Ihnen die erwarteten billigen Preise und verkaufen nur prima Waren zu staunend billigen Preisen.

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

2 Paar Gummihosenträger mit Leder garnitur	Mk. 1.-
2 (Marke Hercules)	1.50
6 Stück Molkemilch, Vanolin oder Blumenseife	1.-
6 Peitschenschlingen, aus 1 St. gearbeitet	1.-
24 " Kernlederschuhriemen, 100 cm lang	1.-
24 " Maccoschnürriemen, 120 cm	1.-
30 " Maccoschnürriemen, 100 cm	1.-
3 Rollen Maschinensaden Nr. 36 u. 40 schwarz und weiß, keine sog. Schwindelware gar. 500 Meter	1.-
2 Paar Damenflostrümpfe natll. m. Doppelfohle	1.-
6 Stück weiße Taschentücher gesäumt (extra groß)	1.50
6 Stück farbige " gesäumt "	1.50
6 Stück Kinderbildertücher	-.80
2 St. Sommer- oder Winterkopftücher (extra groß)	1.50
24 Kragenknöpfe	-.50
15 gute Bleistifte	-.50
1 Taschenmesser 1 teilig Mk. -.50, 3 teilig	1.-
2 Küchenmesser	-.50

sowie sonstige Kurzwaren enorm billig.

Ferner unsere bekannten Spezialgarnituren

1 Herren-Unterhose (garantiert wollgemischt)	2.-
4 teilige Bürstengarnitur	1.-

Kammgarnituren, Westgarnituren, Schlachtmesserg., Brieftascheng., Zwirngarnituren nsw., nur am Stand

3000

zum billigen Jakob, weitläufig bekannter Taschentuch- und Kurzwaren-Vagabund aus Schwenningen a. N.

Achtung! Altensteig. Bude 100!

Komme zum Jahrmarkt am 31. März mit einer Auswahl in Kurzwaren zu außerordentlich billigen Preisen. Nachstehend einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit:

Offiziere:

1 Rest Strumpfband	4
1 Stück Leinenband	20
5 Paar Schuhbänder	35
3 Knäuel Stopfgarn	25
1 Rolle Stiefseide pr.	8
3 Duzend Druckknöpfe	25
3 Duzend Hemdenknöpfe	10
2 Duzend Leinenknöpfe	15
2 Duzend Perlmutternknöpfe	25
1 Duzend Patent-Hosenträger	15
7 Stück Kragenknöpfe	20
1 Duzend Sicherheitsnadeln	10
1 Garnitur Stopf- und Nähnadeln	10
2 Brief-Haarnadeln	15
1 Brief-Stecknadeln	5
1 Staubkamm	20
1 Feisierkamm	25
1 Zahnbürste	25
1 Stück Huthalter	10
1 Paar Manschettenknöpfe	40
1 Paar Armbänder (Seide)	30
1 Paar Sockenhalter	50
3 Rollen Faden à 200 Meter	50
1 Rolle Faden 500 Meter	40
3 Duzend Hosenträger	10
1 Paar Hosenträger	60
6 Stück Aluminium-Eßlöffel	95
6 Stück Aluminium-Kaffeelöffel	60
1 Zentimetermaß	15
4 Paar Lederriemen	50

Veräumen Sie nicht, von dieser günstigen Gelegenheit in Ihrem eigenen Interesse Gebrauch zu machen. Bude 100. E. Manaster.

Gewerbe-Verein Altensteig.

Nach Ostern kann bei genügender Beteiligung (mindestens 15) ein

Fachkurs

über Maschinenbehandlung für die holzbearbeitenden Berufe hier abgehalten werden.

Anmeldungen sind bis spätestens 2. April ds. Jrs. an mich zu richten. Kurskosten für den Teilnehmer Mk. 9.-, sowie Tragung der Nebenkosten für Heizung, Beleuchtung und Reinigung des Maschinensaals.

Näheres zu erfragen bei Vorstand **Gustav Wucherer.**

Brodmann's Futterkalk

Fischtran

Biehmasgemittel

Angezeigermittel nsw.

liefert

Schwarzalldrogerie

Fritz Schlumberger

Altensteig

geg. d. grünen Baum.

Egenhausen.

Empfehle

Gemüsesamen

Steckzwiebel und Bohnen

Gleichzeitig bringe ich meine

übrigen Waren

in empfehlende Erinnerung.

Gärtner Karl Walz We.

Altensteig.

Einen starken

Hand-

Britischenwagen

hat zu verkaufen. Wer? — sagt die Geschäftst. ds. Bl.

Ein schöner, polierter

Sofaumbau

mit Spiegelauflage

sowie eine eiserne

Bettstelle

hat im Auftrag zu verkaufen

Julius Wolz, Schreiner,

Altensteig.

Druckarbeiten

für Behörden, Geschäfte u. Private liefert schnell und preiswert die

W. Rieker'sche Buchdr.

Altensteig.

Verpachte an der Egen-

hauserstraße 1/2, Morgen

Baufeld

sowie

zwei Helle

auf ein oder mehrere Jahre

Karl Euz, Wäckerl.

Gemüse- und Blumenamen, Steckzwiebel und Bohnen

in guter keimfähiger Ware empfiehlt

Gottfr. Luz, Gärtner.

Rabarberpflanzen sind zu haben bei Obigem.

Gesucht werden

15-1800 Mk.

gegen gute Sicherheit. Von wem? sagt die Geschäftst. ds. Bl.

Wart.

Einen bereits neuen

Leiterwagen

35 Zentner Tragkraft, sowie 70 laufende Meter

Drahtgeflecht

1,50 hoch, verkauft billigst

Kirn, Schmied.

Eine bereits noch neue



Nähmaschine

hat preiswert zu verkaufen. Wer? sagt die Geschäftst. ds. Bl.

Anzusehen im Hause der Witwe Braun.

Altensteig.

Einen 5 jährigen



Apfelschimmelwallachen

Normänner, verkauft oder vertauscht mit jeder Garantie

A. Hehr

Telephon 74.

Husten-

bombons und Pastillen

Husten-

kränker

alle bekannten Sorten

empfiehlt

Schwarzalldrogerie

Fritz Schlumberger

Altensteig

gegenüber dem „Gr. Baum“

Walldorf.

Verkaufe eine fehlerfreie,

starke, gute



Milch- u. Schaffhub

mit dem zweiten Kalb

trächtig

Johannes Kübler.

Taschenbibeln

empfiehlt

W. Rieker'sche Buchhandl.

Vor der Tabaksteuer-Erhöhung

empfehle ich meiner werten Wirt- und Wiederverkäufer-Kundschaft reichliche Eindeckung in

Cigarren u. Cigaretten.

Ich bitte um Besuch meines reich sortierten Lagers

Wilhelm Frey

Tabakwarengrosshandlung Altensteig

Altensteig.

Am Dienstag, den 31. März (Markttag)

Metzelsuppe



wozu höflichst einladet

Dieterle z. Stern.

Altensteig.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die höfliche Anzeige, daß ich mein



Schuhgeschäft

ab Montag, den 30. März in das von mir erworbene Schlosser Stiehl'sche Haus verlege. Ich bringe mein

Wahlggeschäft

in empfehlende Erinnerung und teile gleichzeitig mit, daß ich in meinem Hause auch ein Ladengeschäft mit

Schuhwaren

aller Art aufgenommen habe.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Karl Theurer, Schuhgeschäft.

Achtung! Achtung!

Zum Jahrmarkt

in Altensteig am Dienstag, den 31. März komme ich mit einer großen Auswahl in Kurzwaren u. verkaufe zu außerordentlich billigen Preisen

Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit

Nur solange Vorrat

1 Stern Handfaden 20 m 3/4

1 Knäuel Stopfgarn 6 "

1 St. Schürzenband 8 "

1 " Durchziehband 5 "

1 Dz. Druckknöpfe (g. rostf.) 4 "

1 " Sicherheitsnadeln 6 "

1 " Hosenträger 5 "

1 " Perlmutternknöpfe 9 "

3 " Hemdenknöpfe 10 "

1 " Patenthosenträger 15 "

3 " Leinenknöpfe 18 "

4 St. Kragenknöpfe 10 "

1 P. Hosenträger, gute Qual. 95 "

1 Rest Gummiband 20 "

1 Brief Nähnadeln, 25 St. 5 "

1 Päck. Haarnadeln 5 "

200 St. Stecknadeln 12 "

1 St. Fingerhut 5 "

1 " Zahnbürste 30 "

3 R. Maschinensaden 55 "

1 St. Spiegel m. Ramm 25 "

1 Rest Seidenband 110 L. 30 "

1 St. Küchenmesser 20 "

2 Karton Reißnagel 15 "

5 P. Schuhbänder 30 "

1 St. Waschlappen 30 "

1 St. Meterstab 35 "

1 P. Manschettenknöpfe 45 "

Außerdem offeriere ich: ein großer Posten Horn-, Staub-

Friseurkämme, M.-Eckstecke und Haarbänder zu ganz

billigen Preisen. Veräumen Sie nicht die günstige Gelegen-

heit, in Ihrem eigenen Interesse davon Gebrauch zu

machen. Besichtigung ohne Kaufzwang. Achten Sie bei

Ihrem Einkauf genau auf die gelbe Fahne mit der

Aufschrift: „Hier ist die Bude 88.“ Nachachtungsvoll

Bude 88

Altensteig.

Der verehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung

bringe ich mein gut sortiertes

Schuhwarenlager

in empfehlende Erinnerung.

Friedrich Hensler, Schuhmacher,

beim Rathaus.